

Tangotopia



Nikola Lutz
Ina Henning

Saxofon
Akkordeon

Tangotopia

Das Ensemble Tangotopia wurde 2006 von der Saxofonistin Nikola Lutz und der Akkordeonistin Ina Henning gegründet.

Es begann mit einer Liebe zur Musik Astor Piazzollas, die Tangotopia kammermusikalisch und konzertant interpretiert. Piazzolla's Tango Nuevo steht mit einem Fuß in der Tradition des Tango, der andere ist schon auf dem Weg in die musikalische Reiselust, den Tangotopia beschreitet. Für die Verbindung von Tango mit Klezmer und osteuropäischer Musik leistet Tangotopia Forschungsarbeit. So entsteht ein neuer musikalischer Raum, der Geschichten von Sehnsucht, Liebe, Schmerz und Zerrissenheit im Licht unterschiedlicher Traditionen spiegelt.

Eine spannungsgeladene Musik, die das Publikum verzaubert!

Programme

„Tangomania“

Zum Repertoire des Duos gehören sowohl Tangos und Milongas von Astor Piazzolla, Claudio Santoro etc., als auch Piazzollas virtuosen Tango - Etuden, die Nikola Lutz solistisch auf Alt- und Baritonsaxophon interpretiert. Bei „Years of Solitude“ hört man Anklänge an das Original von Piazzolla und Jerry Mulligan, dann wieder schweben Sopransaxophonmelodien über tango-typischen, rhythmisch akzentuierten, Akkordbegleitungen.

Tango zum hören, der sich mehr einem Lebensgefühl als einem Tanz verschreibt und die eher seltenen Perlen dieses Genres aufleuchten läßt.

„Tango meets Klezmer“

„Klezmer-Musik ist eine Musik, die tanzt, singt, die Freude und Trauer des Lebens zum Ausdruck bringt. Eine Musik, so fruchtbar und vielfältig wie die osteuropäische jiddische Kultur, aus der sie entstanden ist.“ (Haskala) In diesem Lebensgefühl treffen sich Tango & Klezmer, im Puls des Lebenshungers und der Lebensfreude. Die Interpretationen – teilweise angereichert durch Improvisation – sind ebenso sensibel wie energetisch, traditionsbewusst wie eigenwillig. Damit offenbart Tangotopia, wie lebendig und aufnahmefähig Klezmer heute noch ist. „Kli“ (Klezmer) bedeutet im Aramäischen „Gefäß“. Könnte Musik, als der tönende Reichtum unserer Welt, besser beschrieben werden?

„Tango meets Klezmer“ – ein sinnliches Erlebnis von einzigartiger Leidenschaft

„Der letzte Tango“

Tango, Klezmer und Literatur

mit Tangotopia
und Barbara Stoll – Rezitation

ca 90 min.

Barbara Stoll, Sprecherin und Schauspielerin, liest Texte über das Scheitern der Liebe, die Tiefen der Unterwelt, in Tränen aus Rum ertränkte Wunden und andere aus der Teufelei des Tango geborene Abgründe. Tangotopia stellt den Texten von Franz Kafka, Danil Charms, Jorge Borges, Federico Garcia Lorca musikalische Tango- und Klezmerwelten gegenüber, greift sie auf, kontrastiert sie, setzt eigene Impulse für einen letzten Rausch im Tango.

Presse

Die beiden außergewöhnlichen Musikerinnen Nikola Lutz am Saxofon und Ina Henning am Akkordeon überraschten das Publikum vom ersten Ton an mit einer manchmal gefühlvollen, manchmal energischen aber durchweg meisterhaften Darbietung.

Zu einem wahren Hörgenuss wurden die sechs „Tango-Etüden“ von Piazzolla. Beim rhythmisch diffizilen ersten Teil überzeugten das perfekte Zusammenspiel sowie die sichere Verständigung der beiden Musikerinnen untereinander. Trotz Schnelligkeit blieb Ina Hennings Akkordeonspiel sehr transparent und passte sich jeglicher dynamischer Veränderung sofort an. Die klangliche Perfektion wiederum bezauberte die Zuhörer im ruhigeren zweiten Satz mit ausdrucksvoller Melodieführung am Saxofon.

Tango ist sicherlich nicht nur Musik sondern auch ein Gefühl. Nikola Lutz und Ina Henning (...) brachten sich selbst in diese emotionale Klangwelt mit voller Kraft ein.

Markus Wittig, BNN 17.10.09

Selten hat man ein rundum stimmigeres und ansprechenderes Literaturfest erlebt. Drei Autoren mit regionalem Hintergrund, zwei tolle Musikerinnen, ein entdeckungsfreudiges Publikum und eine Moderatorin, die kenntnisreich durchs Programm führte - es passte alles. Für den guten Ton sorgten Nikola Lutz (Saxophon) und Ina Henning (Akkordeon) mit ihrem wunderbaren Duo Tangotopia. Die beiden verbinden Tango und Klezmermusik zu einem außergewöhnlichen Sound, der die Melancholie der argentinischen Vorstädte mit dem Lebensgefühl des ostjüdischen Shtetls vereint und dabei die ganze Bandbreite der Gefühle von größter Fröhlichkeit bis zu tiefer Schwermut auslotet. Und was Moderatorin Gudrun Fuchs an Tangotopia besonders lobte: "Die Musikerinnen rücken ihre Geschichten von Sehnsucht, Liebe, Schmerz und Zerrissenheit ins Licht unterschiedlicher musikalischer Traditionen."

Alexander Maier, Esslinger Zeitung 01.12.2008

Kontakt

Nikola Lutz Hasenbergstr. 20a 70178 Stuttgart
fon +49 – (0)711 370 80 04 mobil +49 – (0)177 408 34 31
email info@tangotopia.de

Internet

www.tangotopia.de
www.myspace.com/tangotopia

Lebensläufe

Nikola Lutz

geb. 23.2.1970

Studium des klassischen Saxophons in Bordeaux und Stuttgart

lebt und arbeitet in Stuttgart

Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg 1998

ab 2006 Dozentin für klassisches Saxophon an der Musikhochschule Stuttgart

2001 Initiiert zusammen mit Andreas Krennerich das Stuttgarter Saxophonfestival

2005 Gründung ihres eigenen Labels Linako Records

seit 2006 Dozentin für klassisches Saxofon an der Musikhochschule Stuttgart

Discographie (Auszug)

2005 White Loops – linako records

2005 Seismic Energy – linako records

2002 speaking with mechanic birds

2002 Suddeninfant – Suddeninfnt live in Basel – www.rrecords.com

1999 Saxophonisches Ensemble B - chez muziek

www.saxophonfestival.de

Ina Henning

geb. 22.01.78

1999-2007 Diplommusikstudium an der staatlichen Hochschule für Musik Trossingen,

Hauptfach Akkordeon bei Prof. Hugo Noth, Hauptfach Klavier bei Prof. T.N. Baynov

2003-2004 künstlerische Ausbildung im Hauptfach Akkordeon bei Prof. Hugo Noth

2004-2006 DAAD Stipendiatin, Aufbaustudium an der University of Toronto, Kanada

Advanced Certificate of Performance und *Master of Music Performance* bei Prof.

Joseph Macerollo

2006 Verleihung des DAAD Förderpreises

2006-2008 Aufbaustudium *Master of Arts in Music Therapy* an der Fachhochschule

Heidelberg

Soloauftritte in Deutschland (Bundesakademie Trossingen, Franziskaner Villingen), USA (Carnegie Hall, New York), Kanada (Goethe Institut Toronto, New Wave Composer Festival, Glenn Gould Studio CBC Radio), in der Schweiz (Konzertreihe "Focus Akkordeon") und in Dänemark (Aarhus). Mitwirkungen in Konzerten u.a. bei den Heidelberger Philharmonikern, Stuttgarter Philharmonikern, Staatstheater Stuttgart, Stadttheater Pforzheim, Nationaltheater Mannheim.